

## Einstiegs- und Vertiefungsmöglichkeiten zur bibl. Geschichte

### Ein guter Einstieg

- weckt Neugierde/Interesse
- erzeugt Spannung
- regt zum Mitdenken an
- schafft einen Zugang zum Inhalt der Geschichte
- weist auf den Zielgedanken hin



Bei der Auswahl des Einstiegs muss Folgendes bedacht werden:

- Nicht jeder Einstieg passt zu jedem Bibeltext/Thema
- das Alter, der Wissensstand und die Fähigkeiten der Kinder (VS-Kinder können kein Rätsel mit Text lösen oder keine Alltagsszene aus dem Stehgreif darstellen)

Welche Möglichkeiten gibt es?

### Direkt erzählen

#### Nehemia (L 45)

„Für dich ist Besuch gekommen!“ Der junge Mann stutzt. Wer will ihn besuchen? Neugierig verlässt er rasch seinen Arbeitsplatz und entdeckt erstaunt seinen Bruder. Die beiden fallen sich um den Hals. 13 Jahre lang haben sie sich nicht gesehen. Was für eine Freude. Doch dann schaut der junge Mann seinem Bruder ins Gesicht und stellt fest: „Du siehst traurig aus, was ist los?“

### Mit einer Frage beginnen

#### • „Warum ist es schön, reich zu sein?“ – Berufung des Levi (L 3)

Wer reich ist, kann sich viele schöne Dinge leisten. Aber es ist nicht einfach, reich zu werden. Das wusste auch ein junger Mann zur Zeit des Herrn Jesus. Deshalb wählte er einen Beruf, der ihm garantierte, bald viel Geld zu besitzen. Dass es dafür andere betrügen würde, nahm er in Kauf ...

#### • „Was findest du echt mutig?“ – Drei Männer im Feuerofen (L 17)

Äußerungen der Kinder unter Umständen ergänzen mit „mutig sein, der eigenen Überzeugung treu zu bleiben, auch wenn man dadurch Schwierigkeiten hat ...

### Lied

#### „Ja, Jesus liebt mich“ – Heilung eines Taubstummen (L 31)

Lied in Gebärdensprache einüben und singen

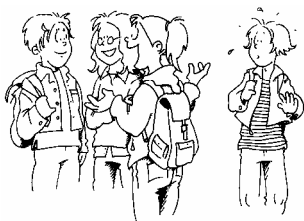
### Rollentext

#### Kain und Abel (L 7)

siehe „Mit Kindern die Bibel entdecken“, Band 1, S. 53

### Bildimpuls

#### Thema „Ablehnung“



#### Gleichnis von den Weingärtnern (L 50)

Was ist hier los? Wie fühlt sich das Mädchen rechts? Jesus wird von den religiösen Führern in Israel abgelehnt ...

## **Rätsel**

- Ein Begriff oder Name wird von „A“ durchsetzt. Vor und nach jedem Buchstaben des gesuchten Wortes steht ein „A“: ASAAAAAMAAUAAEAALA

## **Tierbeispiele**

- Gleithörnchen – Josuas Auftrag (L 23), siehe „Koala & Co.“ S. 77
- Pferde – Einnahme Jerichos (L 26), siehe „Koala & Co.“, S. 201
- Delphin – Gleichnis von den Weingärtnern (L 50), siehe „Koala & Co.“, S. 181

## **Gegenstand**

- **Tagebuch oder Fotoalbum - Jordan (L 25)**

*Material:* Ein Tagebuch von früher mitbringen oder ein Fotoalbum mit Urlaubserinnerungen

*Kerngedanke:* Wir Menschen schreiben Tagebuch, damit wir immer eine Erinnerung haben an das, was wir erlebt haben. Manche stellen sich zur Erinnerung an schöne Erlebnisse auch Fotos in ihr Zimmer oder erstellen ein Fotoalbum mit vielen Urlaubserinnerungen. So wie wir uns Hilfen schaffen, um uns an besondere Erlebnisse zu erinnern, so haben die Leute vom Volk Israel etwas gebaut, was ihnen helfen sollte, sich zu erinnern.

*Durchführung:*

Tagebuch und/oder Fotoalbum den Kindern zeigen. Wenn möglich ein wenig herumblättern. Frage: Wozu schreibt man Tagebuch oder wozu macht man sich die Mühe, ein Urlaubsfotoalbum zu gestalten?

Wir Menschen schreiben Tagebuch, um Erlebtes nicht so schnell zu vergessen. Oder wir gestalten von unserem Urlaub ein Album, um uns immer wieder an die schöne Zeit zu erinnern.

Auch das Volk Israel hat etwas gebaut, um sich an ein besonderes Erlebnis mit Gott zu erinnern. Sie haben einen Steinhäufen an einer ganz bestimmten Stelle aufgebaut. Was haben sie mit Gott erlebt? ...

Am Ende der Geschichte noch einmal auf das Tagebuch/Fotoalbum eingehen und es darauf beziehen, dass auch wir uns immer wieder an die guten Taten Gottes erinnern sollen.

## **Bilder/Symbole**

- **Verkehrszeichen – Achan und Ai (L 27)**

„Allgemeine Gefahrenstelle“ Dieses Schild warnt den Autofahrer, dass es gefährlich werden kann. Übertragung: Achan missachtet die Warnungen und gerät in eine „Sackgasse“



- **„Verbotsschilder“ – Jesus und die Kinder (L 32)**

(Das Schild „Verbot für Kinder“ gibt es bei der StVO nicht. Verkehrszeichen finden sich im Internet z. B. bei Wikipedia „Bildtafel der Verkehrszeichen in Deutschland“.)

Fragen was die ersten beiden Schilder bedeuten. Schild von „Verbot für Kinder“ gibt es nicht. Hätten die Freunde von Jesus es besessen, sie hätten es benutzt ...



## **Alltagssituation erzählen**

- **„Außenseiter sein“ – Levi (L 3)**

„Tim aufstehen, du musst in die Schule! Bitte beeile dich!“ Aber Tim liegt noch im Bett, er denkt gar nicht daran aufzustehen. Denn er will nicht in die Schule. Nicht weil er keine Freude an den Aufgaben hat, die mag er eigentlich ganz gerne und die Lehrerin, die er seit diesem Sommer hat, auch. Aber bei dem Gedanken an die Schule bekommt er immer

Bauchschmerzen. Letzte Woche hatte er wirklich welche und da konnte er zu Hause bleiben. Aber diese Woche musste er wieder zur Schule.

Er hasst es, mit dem Bus zu fahren. Wenn er einsteigt, dann ist der Bus schon halb voll. Immer muss er stehen, weil keiner ihn bei sich sitzen lässt.

„Hier ist schon besetzt“ - „Mein Freund sitzt da“ – „Geh weg!“ Das muss er sich fast jeden morgen anhören.

Und das ist ja noch nicht alles. In der Schule ist es noch schlimmer. Auf dem Pausenhof steht er meistens alleine an der Schaukel. Wenn er versucht, mit seinen Klassenkameraden zu reden und ihnen erzählen will, was er mit seiner Familie am Wochenende unternommen hat, da gehen sie nur gelangweilt weg. „Spießer! Könnt euch ja nicht mal die neusten Computerspiele leisten. Geh doch nach Hause und spiel mit deiner Schwester Puppen.“ Das tut Tim weh und deswegen will er nicht zu Schule gehen.

Kennt ihr so etwas? Ging es euch selber schon mal so oder kennt ihr jemanden aus eurer Klasse, der immer nur alleine da steht? Wie fühlt man sich dann?

Einem Mann, von dem in der Bibel berichtet wird, ging es genauso ...

## **Spiele**

### • „Sortieren“ - Wahre Größe im Reich Gottes (L 35)

Die Kinder bekommen die Aufgabe, sich nach ihrer Körpergröße hintereinander aufzustellen. (Bei großen Gruppen, zwei Gruppen bilden.) Im Sportunterricht kommt es vor, dass ihr euch nach der Größe aufstellen müsst. Da wirst du nach einem äußeren Merkmal beurteilt und eingeteilt. Ganz anders ist das bei Gott. Bei ihm geht es nicht nach Größe, Stärke, Aussehen und Intelligenz.

### • „Duftmemory“ – Salbung in Betanien (L 11)

Material: 12 Film Dosen (Anzahl variabel), drei bis vier Materialien, die unterschiedlich riechen z.B. Kaffee, Kamille, parfümbestäubtes Tuch, Pfefferminz, Vanille, Waschpulver, ... Jeweils zwei Film Dosen werden mit dem gleichen Inhalt gefüllt. Die Dosen werden vor dem Spieler durcheinander hingestellt. Nun nimmt das Kind eine Filmdose, schließt die Augen und riecht dran. (Bei kleineren Kindern empfiehlt es sich mit einer Nadel ein kleines Loch in den Deckel zu stechen, so dass sie den Inhalt nicht sehen.)

Jetzt geht es darum, möglichst alle Paare zusammen zu bekommen. Wenn das Kind alle Paare gefunden hat, kann es versuchen die Materialien zu benennen.

(Man kann das Duftmemory auch mit zwei Kindern und den normalern Memoryregeln spielen.)

*Kurzfassung:* Wenn nur wenig Zeit zur Verfügung steht, lässt man einige Kinder mit verbundenen Augen drei bis vier Materialien riechen und benennen.

### • „Am laufenden Band“ – Himmelfahrt (L 20)

Einfach Bilder auf 10 A4-Blätter malen (kopieren). Ein Kind, das gleich raten soll aus dem Raum schicken. Um etwas richtig weitersagen zu können, muss man gut beobachtet haben.

### • „Auf die richtige Stimme hören“ – Levi (L 3) -> Lena

Material: Tuch zum Augen verbinden, mind. 5 Kinder, Stühle oder Dosen für einen kleinen Parcours.

Zwei freiwillige Kinder werden nach vorne geholt. Sie sind nun ein Team. Einem Kind werden die Augen verbunden, es wird kurz gedreht und an die Startlinie des Parcours gestellt. Das zweite Kind stellt sich mit einem Meter abstand neben oder hinter das Kind. Sie dürfen sich nicht berühren. Nun geht es darum, dass das sehende Kind dem „blinden“ Kind den Weg durch den Parcours weisen muss. Es darf das Kind nur mit Worten führen. Die anderen Kinder der Gruppe versuchen das Kind mit den verbundenen Augen irrezuführen. Sie rufen einen falschen Weg. Wird das „blinde“ Kind es schaffen, die Stimme seines Partners herauszuhören und nur ihm zu gehorchen? (Je nach Zeit können alle Kinder

einmal drankommen.)

In einem Gespräch nach dem Spiel geht man auf das Thema Gehorsam (einer Stimme gehorchen) ein. Wem musste das Kind gehorchen? Hat das Kind auf die Stimme seines Partners gehört oder auf eine andere? Bei dem Spiel ist es wichtig, die richtige Stimme herauszuhören und dann auch gehorsam zu sein. In der Bibel wird auch von einem Mann berichtet, der einer Stimme gehorsam war ...

### **Vertiefungsmöglichkeiten**

Hier geht es darum, das Gehörte oder einen Gedanken aus der Geschichte zu festigen.

Dabei gelten dieselben "Regeln" wie beim Einstieg, also

- nicht jede Vertiefung passt zu jedem Bibeltext/Thema
- das Alter, den Wissensstand und die Fähigkeiten der Kinder berücksichtigen

### **Malbilder**

Für jüngere Kinder

*(Mein Ausmalbuch zu biblischen Geschichten, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg)*

### **Bastelarbeiten**

Für verschiedene Altersgruppen

*(Mit Kindern zu biblischen Geschichten basteln, Christliche Verlagsgesellschaft, Dillenburg)*

### **Spiele**

#### • „Sprachenverwirrung“ – Turmbau zu Babel (L 9)

Zwei Freiwillige verlassen den Raum. Die restlichen Kinder werden in vier Gruppen geteilt und jeder Gruppe wird eine Silbe z. B. des Wortes KIN-DER-STUN-DE zugewiesen. Die Kinder sitzen im Kreis und die Freiwilligen werden hereingerufen. Wir erklären, dass eine Sprachenverwirrung herrscht. Auf Kommando sagen die Kinder immer wieder ihre Silbe und die Freiwilligen versuchen durch herumlaufen und hören herauszubekommen, wie das Wort heißt. Auf ein Zeichen des Mitarbeiters kehrt Ruhe ein und die Ratenden dürfen einen Tipp abgeben. Haben sie richtig geraten, gehen zwei andere Kinder für ein neues Wort aus dem Raum.

#### • Kraftspiele – Simson (L 38 u. 39)

Wer schafft es am längsten, ohne Stuhl in Sitzhaltung zu bleiben? Dazu mit Rücken an die Wand lehnen und in Sitzposition gehen oder „Armdrücken“ spielen.

#### • „Ereignisse sortieren (Luftballons)“ – Daniel (L 15 bis L 19) -> Lena

Material: 10 Luftballons (5 pro Gruppe), 10 kleine Zettel, Stift, 2 große Müllsäcke, 2 Gruppen

*Vorbereitung:* Als erstes teilt man die Geschichte(n) in 5 Ereignisse auf. Diese werden auf kleine Zettel geschrieben (für jede Gruppe einmal). Dann werden die Zettel in die Luftballons gesteckt und diese aufgeblasen. Aufpassen, dass die Luftballons der einzelnen Gruppen nicht durcheinander geraten. (Dieses Problem kann man mit zwei unterschiedlichen Luftballonfarben lösen.) Die fünf zusammengehörenden Luftballons in einen Müllsack stecken.

*Durchführung:*

Die Kinder in 2 Gruppen teilen. Jede Gruppe bekommt einen Müllsack mit Luftballons. Wenn der Mitarbeiter das Startzeichen gibt, müssen die Kinder die Luftballons aus dem Müllsack holen, sie kaputt bekommen, die Zettel lesen und diese in der richtigen Reihenfolge auf den Boden legen. Welche Gruppe zuerst fertig ist, hat gewonnen. Ob die Ereignisse in der richtigen Reihenfolge liegen, wird gemeinsam überprüft. Dieses Spiel kann als Wiederholungsspiel in der gleichen Stunde gespielt werden oder am

Anfang der nächsten. (Idee aus „Das große Buch der Bibelspiele“, Christliche Verlagsges.)

• „Falsch, Richtig, kommt nicht vor“ Ester (L 48 u.49)

*Material:* Pro Gruppe 3 kleine Gefäße (z.B. Joghurtbecher), Zettel mit „Richtig“, „Falsch“ und „Kommt nicht vor“, kleine Spielsteine (z.B. Bonbons, Perlen, Erbsen)

*Vorbereitung:*

Aus der letzten biblischen Geschichte werden richtige und falsche Aussagen aufgeschrieben. Zusätzlich werden noch Ereignisse aufgeschrieben, die gar nicht in der Geschichte vorkommen. Je nach Zeit 6 bis 12 Aussagen notieren.

Die Gefäße mit den oben genannten Wörtern bekleben.

*Durchführung:*

Die Kinder werden in Gruppen von max. 6 Kindern aufgeteilt. Jede Gruppe setzt sich zusammen und bekommt je 3 Gefäße mit der Aufschrift „Richtig“, „Falsch“ und „Kommt nicht vor“. Zusätzlich bekommen sie eine Hand voll Bonbons o.ä.

Der Mitarbeiter liest die erste Aussage vor. Die Gruppe muss sich besprechen und entscheiden, in welches Gefäß sie das Bonbon tun will. Haben sich alle Gruppen entschieden und ihr Bonbon ins Gefäß gelegt, findet man gemeinsam die richtige Antwort. Die Gruppen, die das richtige Gefäß gewählt haben, bekommen einen Punkt. Dann wird die nächste Aussage vorgelesen ... (Idee aus „Das große Buch der Bibelspiele“)

### Gegenstand

• „Die Uhr“ - Jesus und die Kinder (L 32)

*Material:* Eine alte analoge Uhr (Wecker, Zimmeruhr), bei der man ohne Probleme das Innenleben ansehen kann.

*Kerngedanke:* So wie jedes Teil der Uhr wichtig ist, egal wie klein oder groß es ist, so ist jeder Mensch für Gott wichtig und wertvoll, egal ob Erwachsener oder Kind.

*Durchführung:*

Wie sieht eine Uhr von innen aus? Gemeinsam mit den Kindern entdecken, was alles in so einer Uhr steckt. Ihnen aufzeigen, dass alle Einzelteile perfekt zusammenarbeiten. Es gibt große und kleine Teile. Aber die Kleinen sind nicht unwichtiger als die Großen. Wenn auch nur ein kleiner Teil ausfällt, dann funktioniert die ganze Uhr nicht mehr richtig. Jedes Teil der Uhr ist wichtig!



### Luftballon in Wassereimer tauchen – Zweite Reise der Brüder Josefs (L 198)

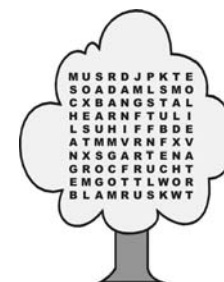
*Material:* Eimer mit Wasser (etwa halb voll), Luftballon (nicht zu groß aufblasen)

*Durchführung:* Der Luftballon soll die Schuld der Brüder Josefs darstellen. Will man Schuld „verschwinden“ lassen, muss sie unterdrückt werden. So wie der Ballon unter Wasser gedrückt wird. Sobald man loslässt, kommt er aber wieder hoch. So ist es auch mit Schuld, die nicht bekannt und vergeben wird.

### Rätsel

• „Buchstabensalat“ - Sündenfall (L 6)

Begriffe aus der Geschichte sind darin waagrecht und senkrecht versteckt.



### Arbeitsblatt

Josua Geschichten (L 28)

siehe „Mit Kindern die Bibel entdecken“, Band 1, S. 278